

ANTRAG

Die Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen möge in Ihrer Sitzung am 09.04.2018 beschließen:

Gemeinden und Städte ohne Pestizide

1. Die Stadtverordnetenversammlung von Königs Wusterhausen beschließt in ihrer Sitzung vom 26.2.2018, dass die Stadt Königs Wusterhausen sich dafür einsetzt, auf allen kommunalen Flächen – auf Kultur- sowie Nicht-Kulturland – auf den Einsatz von Pestiziden zu verzichten. Da ein vollständiger Verzicht erst schrittweise umgesetzt werden kann, wird zu Beginn insbesondere in der Nähe von Kinderspielplätzen, Schulen und Kindergärten vollständig auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet.
2. Private Dienstleistungsunternehmen, die von der Stadtverwaltung KW den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten werden ebenfalls zu einem Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden auf kommunalen Flächen verpflichtet.
3. Die Einwohnerinnen und Einwohner von KW werden ausführlich über den Beschluss zum Pestizidverzicht auf kommunalen Flächen informiert um Beschwerden wegen angeblich „schlecht gepflegter“ Flächen zuvorzukommen.

Begründung:

1. Die biologische Vielfalt ist weltweit in Gefahr, auch in Deutschland. Jüngste Berichte über den Rückgang der Artenvielfalt und der Menge an Insekten sowie die Folgen zum Beispiel für die Vogelwelt in Deutschland sind erschreckend. Der massenhafte Einsatz von Pestiziden führt maßgeblich zu diesem Verlust. Gerade unsere Städte und Dörfer bieten verschiedenste Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Sie dürfen nicht länger zu vergifteten Räumen für Tiere und Pflanzen werden.
2. Pestizide verschmutzen und vergiften Gewässer, Böden, Futter- und Lebensmittel. Pestizide können weltweit auch in entlegensten Gebieten nachgewiesen werden.
3. Pestizide gefährden unsere Gesundheit. Das häufig eingesetzte Herbizid Glyphosat wird mittlerweile mit chronischen Erkrankungen, Störungen des Hormonsystems, Geburtendefekten sowie Krebs und Parkinson in Verbindung gebracht.
4. Pestizide gefährden unsere Umwelt. Sie zerstören die Bodenfruchtbarkeit, sind schädlich für Wasserorganismen. Sie wirken negativ auf Bienenvölker und andere Insekten sowie Vögel und Säugetiere. Natürliche Nahrungsketten werden durch Insektizide systematisch zerstört.
5. Die Pflege öffentlicher Flächen ist mit alternativen Verfahren ohne den Einsatz von Pestiziden möglich. Die Pflichten der Kommune müssen dadurch nicht vernachlässigt werden. Dies zeigen jahrelange Erfahrungen in Kommunen wie Münster, Saarbrücken,

Tübingen und anderen Städten, die seit vielen Jahren ohne Pestizide arbeiten.

Beratungsreihenfolge:

Gremium	Datum	Status
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Brandschutz und Umweltschutzkontrolle		Vorberatung
Ausschuss für Bauen und Grünflächen		Vorberatung
Hauptausschuss		Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Königs Wusterhausen, den 15.03.2018



Ludwig Scheetz
SPD/Wir-für-KW-Fraktion
Fraktionsvorsitzender